

Das Wolfsmädchen

Von Hummelfledermaus

Kapitel 1: Der erste Tag

„Ah, verdammt mein Kopf!“, murmelte ich vor mich hin und setzte mich auf. Mir kam es so vor als würde mein Kopf brennen. „Sie ist wach!“ ,schrie jemand neben mir viel zu laut. Ich gab ein kurzes genervtes stöhnen von mir. „Wer ist tot?“ ,fragte eine sehr verschlafene Stimme. „Niemand, das Mädchen das euch gerettet hat ist aufgewacht,echt jetzt!“ ,sagte ein blond haariger Junge aufgeregt. „Wer seit ihr, wo bin ich und wie lange habe ich geschlafen?“ ,fragte ich neugierig. „Ich bin Naruto, das neben dir ist Gaara“,er zeigte auf dem Jungen der neben deinem Bett saß, „ und du bist im Krankenhaus von Konoha. Allerdings weiß ich nicht wie lange du geschlafen hast!“ ,antwortete mir Naruto. „Ah du bist wach.Ich bin Tsunade, der Hokage. Ach und du hast 3 Wochen geschlafen!“ ,sagte die Frau mit langen blonden Haaren,welche sie zu zwei Zöpfen hatte und einem Zeichen auf der Stirn, die gerade rein kam. „Was? Ich muss zurück zu meinem Rudel!“ , schrie ich und sprang während des Redens auf. Es tat weh doch ich wollte aus dem Zimmer rennen, doch ich wurde von Naruto. „Dein Rudel hat gesagt du sollst hier bleiben, sie haben gesagt,es ist besser,wenn du unter Menschen bist.“ ,erklärte Tsunade kalt. „Nein. Neeeeiiiiin, dass darf nicht war sein! Ihr Lügt“ , schrie ich während ich auf die Knie sackte und weinte stumm. „Weine doch nicht, bitte!“ ,versuchte mich Naruto zu beruhigen und war etwas überfordert. Nach ein paar Minuten wurde ich ruhiger. „Kann ich vielleicht hier bleiben?“ ,fragte ich und wischte mir die Tränen weg. Es war der letzte Ausweg. Ich wüsste nicht wo ich sonst hätte hingehen können. „Ja. Komm wenn du dich beruhigt hast in mein Büro. Naruto, bringst du sie dann bitte zu mir.“ ,sagte sie und ging. Naruto nickte und sah mich lächelnd an. Als ich mich nach einer Zeit beruhigt hatte, führte mich Naruto zum Hokage. Das sich zu merken kann Lustig werden. Es waren viele Gänge im dem großen Gebäude. Er klopfte an und wir wurden von einem lauten „Herein“ hinein gebeten. „Ah, du hast dich beruhigt“ ,sagte Tsunade erfreut. Ich nickte nur und dachte nach. „Gut. Hast du dir schon überlegt als was du arbeiten willst?“ ,fragte Tsunade gespannt. „Ja, ich möchte als Ninja arbeiten!“ ,sagte ich voller stolz. „Gut. Dann musst du in einer Woche gegen jemanden kämpfen, damit wir herausfinden welchen Rang du bekommst!“ ,entschied Tsunade überlegend. Ich nickte und war dennoch etwas mit dem Rang aussuchen überfordert. Tsunade gab mir meinen Haustürschlüssel, mein Ninjaband und die Hauspapiere. Danach schickte sie Naruto und mich raus. „Komm, ich zeig dir dass Dorf!“ ,sagte Naruto und zog mich durchs ganze Dorf. Nach dem er mir das ganze Dorf gezeigt hatte lud er mich auf eine Nudelsuppe ,